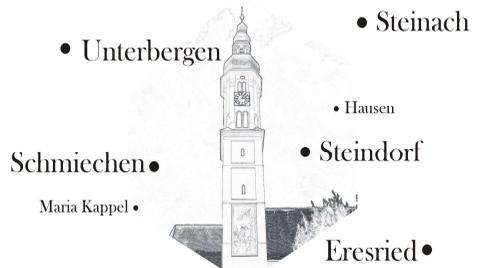


pfarrbrief

Sommer 2019

Pfarreiengemeinschaft
Merching



Gott, wie zahlreich sind deine Werke!

Wie groß bist Du!

Dir sei Lobpreis und Ehre, jetzt und in Ewigkeit.

Amen.



Wir alle brauchen
Schönheit, aber auch Brot,
Orte zu spielen und
zu beten, wo die Natur uns
zu heilen vermag
und uns Kraft für den Körper
und die Seele gibt.

John Muir

Meine lieben Mitchristen,

in den letzten Wochen haben wir viel gemeinsam erlebt. Wir haben uns für unseren Glauben auf den Weg gemacht: zwei große Gruppen aus Merching und Schmiechen pilgerten nach Andechs.. Außerdem waren auch die Bittgänge in unserer Pfarreiengemeinschaft wieder besser besucht. Viele Gläubige kamen durch das gemeinsame Gebet im Glauben gestärkt von den Wallfahrten und Bittgängen zurück. Gemeinsam gefeiert haben wir auch: sowohl das Pfarrfest in Merching als auch das Kappelfest in Schmiechen waren gut besucht. Dadurch wachsen wir noch stärker zusammen und bilden langsam aber sicher eine gute Glaubensgemeinschaft in unserer Pfarreiengemeinschaft.

Die Sommerferien stehen vor der Tür. Die Kinder und Jugendlichen müssen nicht mehr zur Schule, die Eltern können sich entspannen und den Alltag etwas lockerer angehen. Der Terminkalender ist nicht mehr so voll wie während des Schuljahres. Alle zusammen können hoffentlich geruhsam den Sommer genießen. Denn wir wollen Kraft tanken für die neuen Aufgaben, die nach Ferien oder Urlaub auf uns zukommen. Wir können aber in jedem Fall auf Gott vertrauen. Denn Gott stärkt uns im Glauben und segnet uns, er gibt uns die Kraft, die wir für alle unsere Aufgaben brauchen.

Diese Gedanken habe ich auch in einem irischen Reisesegen wiedergefunden:

„Möge Gott auf dem Weg,
den du vor dir hast, vor dir hergehen.
Das ist mein Wunsch für deine Lebensreise.
Mögest du die hellen Fußstapfen des Glücks finden
und ihnen auf dem ganzen Weg folgen.“

Ich wünsche Ihnen einen schönen Urlaub, alles Gute für die kommenden Ferienzeit und Gottes Segen, der Sie begleitet auf Ihrem Weg.

Ihr Pfarrer Xavier

Ein herzliches „Vergelt´s Gott!“

Liebe Pfarrgemeinde,

beim Abschied erleben wir eine Trennung. Abschied bedeutet einen Einschnitt im Leben. Abschied heißt, jemanden oder etwas zurücklassen; etwas, was bisher wichtig war, hört auf. Aus diesem Grund tut der Abschied sehr weh.

Wie Sie wissen, verlasse ich Merching und trete meinen Dienst in der neuen Stelle in Bad Grönenbach an. Daher möchte ich an dieser Stelle allen ein herzliches „Vergelt´s Gott!“ sagen, die mich begleitet haben und mit denen ich zusammen wirken durfte:

Mein herzlichen Dank gilt Dir, lieber Pfarrer Xavier. Ich bedanke mich ganz herzlich dabei en fleißigen Pfarrsekretärinnen und allen hauptamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen für die gute Zusammenarbeit! Ich bedanke mich bei den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern in den verschiedensten Gremien und Gruppen der Pfarrgemeinden sowie bei den Ministrantinnen und Ministranten! Sie haben mir Gemeinschaft und gute Heimat geschenkt, dadurch habe ich mich hier sehr wohl gefühlt. Ich habe Sie als nette und freundliche Menschen zu schätzen gelernt. Ihre Hilfsbereitschaft und geschwisterliche Liebe vergesse ich niemals. Vielen herzlichen Dank für Ihre Begleitung und Unterstützung.

Ich nehme Sie alle mit in meinen Gedanken und bleibe mit Ihnen im Gebet verbunden. Möge Gott Sie und Ihre Familien reichlich segnen.

Anfang September werde ich nach Bad Grönenbach umziehen. Ich stelle mich persönlich einer neuen Herausforderung und einer neuen Situation. Dazu bitte ich Sie um ihr begleitendes Gebet.

Ein herzliches Vergelt´s Gott Ihnen allen.

Ihr Thomas

Ansprache von Herrn Pfarrer Xavier bei der Verabschiedung
von Kaplan Thomas beim Pfarrfest in Merching

Lieber Kaplan Thomas,

nach fünf Jahren in der Pfarreiengemeinschaft Merching wirst Du Deinen Wirkungskreis in eine andere Gemeinde verlagern. Du wirst uns zum 1. September 2019 verlassen. Die vergangenen fünf Jahre Deiner Tätigkeit in Merching und den anderen Pfarreien sind für mich wie im Flug vergangen. Während dieser Zeit hast Du viele Kinder getauft, Brautpaare getraut und auch viele Menschen beerdigt. Du musstest die deutsche Sprache erlernen, was in Bayern nicht ganz so einfach ist. Denn nebenbei muss man sich noch die zweite Fremdsprache, - - den Dialekt - aneignen, was gar nicht so einfach ist, wie ich aus eigener Erfahrung bestätigen kann.

Thomas, ich möchte mich bei Dir ganz herzlich für deine Einsatzbereitschaft bedanken.

Denn nur so war es möglich, so viele Gottesdienste in unseren sieben Pfarreien und acht Kirchen anzubieten.

Deine freundliche, bescheidene und demütige Art wird dir bestimmt ein guter Begleiter für deinen Neustart in Bad Grönenbach sein.

Im Markusevangelium heißt es: „Jesus fuhr wieder ans andere Ufer hinüber und eine große Menschenmenge versammelte sich um ihn.“

Genau das wünschen wir Dir auch. Im Namen der Pfarreiengemeinschaft Merching möchte ich dir für alles, was du für uns getan hast, ganz herzlich „Danke“ sagen und dir alles Gute für deine Zukunft wünschen.

Pfarrer Xavier



Foto: Chr. Riedmann-Pooch

Foto aus datenschutzrechtlichen Gründen entfernt

Pfarrei St. Gangulf gratuliert Kirchenpfleger zum 80. Geburtstag

80 Jahre alt wurde der Steinacher Leonhard Schmelcher. Freunde und Bekannte, Gratulanten aus der Pfarreiengemeinschaft sowie Bürgermeister Martin Walch beglückwünschten den Jubilar. Geboren wurde der passionierte Landwirt in der Ottomühle bei Kissing. Gemeinsam mit seiner Zwillingsschwester Finni wurde er als Jüngster von sieben Kindern geboren. Beim Greif Hans in Mering lernte er später seine Frau Marianne kennen, die er 1970 heiratete. Sein Sohn Leonhard hat mittlerweile die Landwirtschaft übernommen, Tochter Annemarie lebt mit ihrem Mann und zwei Kindern in Neuseeland. Von seinem Sohn stammt auch die Idee mit dem Spargelanbau und einem Hofladen, der seit 17 Jahren besteht, bei dem Leonhard Schmelcher immer noch voll mitarbeitet. Die Landwirtschaft meint er, sei eine harte, aber sehr erfüllende Arbeit. Er selbst hatte besonders die Arbeit mit Tieren geliebt, erzählt er. Dass ihm nie etwas zu viel ist, unterstreicht auch, dass er seit 42 Jahren Kirchenpfleger in Steinach ist und erst kürzlich wiedergewählt wurde. Sein Neffe gestaltete gemeinsam mit Pfarrer Xavier den Dankgottesdienst für den Jubilar: Die Ministranten überreichten dem Kirchenpfleger einen Weinstock, der Pfarrgemeinderat Steinach würdigte seinen großen Einsatz mit einer unterhaltsamen Rede von Andreas Oswald und überreichte Geschenke.

(Bild: Gotthard Löffler/Text: Christina Riedmann-Pooch)

70. Geburtstag von Josef Mauser

Herr Josef Mauser konnte am 24. März 2019 seinen 70. Geburtstag feiern.

Mit unter den zahlreichen Gratulanten war auch Pfarrer Xavier, der schon anhand seines Geschenkes verdeutlichte, dass der neu gewählte Kirchenpfleger „nicht mit Gold aufzuwiegen ist“. Er bedankte sich ganz herzlich für das Engagement nicht nur in den letzten sechs Jahren als Mitglied in der Kirchenverwaltung, sondern auch für die Übernahme des Amtes als Kirchenpfleger seit dem 01.01.2019. Herr Mauser ist bei der derzeitigen Sanierung der Wallfahrtskirche Maria Kappel immer vor Ort und versorgt die Handwerker oftmals mit einer Brotzeit.

Im Namen der Kirchenverwaltung und des Pfarrgemeinderates wünschte ihm Pfarrer Xavier alles Liebe und Gute, Gesundheit und Gottes Segen.
Christine Deißer (Foto/Text)



Die Herz Jesu Figur wurde von Frau Sabine Schrom in liebevoller Handarbeit restauriert und findet wieder seinen Platz in der Pfarrkirche St. Alexander in Unterbergen.

Text/Foto: Gertrud Hochenadl



Viele Jahre für den Kirchenchor

Am Pfingstmontag 2019 bedankte sich Pfarrer Xavier nach der Hl. Messe bei Frau Beatrix Röll für ihr langjähriges Engagement im Kirchenchor Merching. Bereits seit 20 Jahren bringt sie sich mit ihrem Talent in die Gestaltung der Gottesdienste der Pfarrei Merching ein. Dafür ein herzliches Vergelt's Gott.

Abbildung der Hl. Cäcilia (Bild: Orbilius Magister <http://commons.wikimedia.org> in Pfarrbriefservice.de)

Spende für Renovierung von Maria Kappel



Bei der Spendenübergabe

Foto: Raiffeisenbank Kissing Mering

Die Raiffeisenbank Kissing Mering hat zur Finanzierung der Renovierungsarbeiten an Maria Kappel 1000 € gespendet. Der Betrag wurde von der Raiffeisen-Schulze-Delitzsch-Stiftung Bayer. Genossenschaften auf 2000 € erhöht.

Kerzen für den Merchinger Kirchturm

Auch in diesem Jahr wieder haben Kinder der Pfarrei Merching fleißig Osterkerzen gebastelt und dafür einen Vormittag ihrer Faschingsferien geopfert. Gemeinsam mit Heidi Steinbach und Gertrud Rixen gestalteten die 12 Mädchen und ein tapferer Junge fast 70 wunderschöne Osterkerzen in verschiedenen Größen und hatten dabei wieder eine große Freude. Die Kirchenbesucher konnten diese am Palmsonntag nach dem Gottesdienst erwerben, wobei ein Reinerlös von 200 Euro zusammenkam. Die Kinder spendeten diesen Betrag für die anstehende Kirchturmrenovierung und übergaben ihn dem Kirchenpfleger Josef Oberhuber.

(Bild/Text: Gertrud Rixen und Natalie Lang)



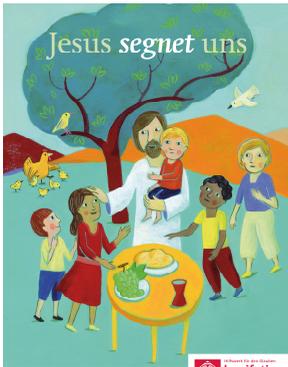
Musikalische Stunde in St. Stephan Steindorf

Unter dem Titel „Schwungvolle Klänge in St. Stephan Steindorf“ lud die Trachtenkapelle Steindorf zu einer musikalischen Stunde am 2. Juni 2019 um 17.00 Uhr mit festliches, fröhlicher und schwungvoller Musik ein. Den Zuhörern wurde ein kurzweiliges und abwechslungsreiches Programm mit Stücken wie „Freude schöner Götterfunken“, „Ave Maria“, „Böhmischer Wind“, „Bodensee Polka“, „Abendsegens aus Hänsel und Gretel“ und vieles mehr geboten. Die erhaltenen Spenden in Höhe von 2.0101,00 € wurden der Kirchenverwaltung zu Gunsten der Kirchenrenovierung St. Stephan Steindorf übergeben.



Rainer Reiser (Foto: Elisabeth Reiser)

Jesus segnet dich



35 Kinder der Pfarreiengemeinschaft Merching bereiteten sich eifrig unter dem Motto „Jesus segnet dich“ auf ihre Erstkommunion vor. Pfarrer Xavier, pastorale Mitarbeiterin Gabi Binkert und viele engagierte Gruppenmütter begleiteten sie auf ihrem Weg. In der Zeit der Vorbereitung durften sie erfahren, dass sie etwas Besonderes für Jesus sind und er immer für sie da ist.

Gemeinsam mit den Kommunionkindern freute Pfarrer Xavier sich auf deren großen Tag: In vier Festgottesdiensten in Merching, Schmiechen, Unterbergen und Steindorf feierten alle gemeinsam im Beisein ihrer Familien die Erste Heilige Kommunion, bei der die Kinder erstmals Jesus in Brot und Wein begegnen durften.

Text: Chr. Riedmann-Pooch

Bild: Barbara Nascimbeni, EK-Aktion 2019 www.bonifatiuswerk.de, in: Pfarrbriefservice.de

Foto aus datenschutzrechtlichen Gründen
entfernt

Merching

Foto: Wolfgang Kauer

Foto aus datenschutzrechtlichen Gründen entfernt

Schmiechen

Foto aus datenschutzrechtlichen Gründen entfernt

Steindorf



Unterbergen

Foto aus datenschutzrechtlichen Gründen entfernt

Foto: W. Oswald-Failer

Klimaforscher

Mit Experimenten erforschten die Kinder die Ursachen des Klimawandels und probierten mit konkreten Aktionen aus, was sie selbst für die Bewahrung der Schöpfung tun können. Die Umweltbeauftragte des Bistums Augsburg, Frau Andrea Kaufmann-Fichtner, leitete dieses Projekt.



Maria im Freien

Von der Steindorfer Kirche aus wanderten 12 Jugendliche mit ihrer Projektleiterin Waltraud Oswald-Failer gemeinsam zur Lourdes-Kapelle. Auf dem Weg erfuhren sie aus dem Leben Mariens und ließen sich anschließend ein kleines Picknick schmecken.



Foto: G. Binkert

Kirchencafé in Schmiechen

Unter der Leitung von Melanie Mutter und Sylvia Zerle wurde gebacken, dekoriert und zusammen das Kirchencafé betrieben. Den beachtlichen Erlös aus dem Projekt spendeten die Jugendlichen an das Kinderhospiz in Bad Grönenbach. Herzlichen Dank auch an die Gemeinde Schmiechen und Marion Kölz für die Unterstützung des Projektes.

Text: G. Binkert

Foto links: Minis Schmiechen

Aus dem Bericht über die Bischöfliche Visitation: „Besonders positiv hervorzuheben ist das Konzept „Unterwegs mit Gott“, d.h. also Wegbegleitung in der Zeit zwischen Erstkommunion und Firmung“ (Generalvikar Harald Heinrich)

Zwei Kommunionkinder berichten ..

Wir sind Paulina und Kerstin und haben im April Erstkommunion gefeiert. Obwohl unsere großen Schwestern schon Kommunionkinder waren, ist es natürlich ganz anders, wenn man selbst Kommunionkind sein darf – finde ich, Kerstin, jedenfalls. Am Anfang konnten wir uns das gar nicht alles so genau vorstellen, aber dann haben wir uns immer mehr darauf gefreut. Sehr feierlich war es schon, als wir mit unseren Taufkerzen in die Kirche eingezogen sind und uns als Kommunionkinder vorgestellt haben. Am besten hat mir, Paulina, die Faschingsfeier gefallen, das Brotbacken in der Gruppenstunde, überhaupt die Vorbereitung, wie wir gesungen und alles besprochen haben und auch, dass Kerstin dabei war. Besonders schön war der Ausflug in die Hostienbäckerei: Wir haben die Maschine gesehen, mit der man die Hostien backt und welche schöne Muster es gibt. Ganz lustig war es zu sehen, dass man dafür sogar einen Hammer braucht, damit die Hostien aus der Maschine rausgehen. Wir durften sogar die überschüssigen Reste probieren (sehr lecker!).

Am Kommuniontag war ich, Kerstin, sehr aufgeregt. Wir haben neben der Hostie auch den verwandelten Wein kosten dürfen. Ich war erstaunt, dass er gelb war und vor allem, wie er geschmeckt hat. Mich, Paulina, hat es besonders gefreut, dass wir beim Gottesdienst nicht immer in der Bank sitzen mussten, sondern auch mitmachen durften – das war richtig toll. Für den Kommunionausflug haben wir Kommunionkinder schulfrei bekommen und sind gleich am Morgen mit dem Zug Richtung Ammersee losgefahren. Die Dampferfahrt über den See war so schön wie im Urlaub – sogar eine Rutsche gab es auf dem Schiff. Dann sind wir nach Andechs gewandert. Die Kirche war sehr schön. Auf dem Spielplatz hat Pfarrer Xavier mit uns auf dem Spielplatz gespielt und wir haben ein Eis geschleckt.

Im Juli machen wir uns wieder gemeinsam auf den Weg und laufen bei der Kinder-Sternwallfahrt nach Maria Kappl mit.

Paulina Schimpfle und Kerstin Pooch

Fotos: Chr. Riedmann-Pooch, rechts Michaela Geiger

Fotos aus datenschutzrechtlichen Gründen entfernt



Kakaobohnen aus Kolumbien für Schokolade aus Königsbrunn



Das Thema des Frauenfrühstücks hieß „Kakao und Kaffee – Unser Rohstoffkonzept – bewusstes Einkaufen in der heutigen Zeit“. Referent war Herr Peter Müller, der in Königsbrunn seit 1993 ein Café und seit 7 Jahren eine Chocolaterie betreibt. Er hat sich in den letzten Jahren intensiv mit der Rohstoffbeschaffung auseinandergesetzt.

Nach der Vorstellung seiner Person und seines Werdegangs führte er die Frühstücksteilnehmerinnen in die „Welt von Kakao und Schokolade“ ein. Schokolade ist alles, was braun ist (weiße gibt es nicht)! Konditoren verarbeiten Konfitüre, deren wertvollster/teuerster Bestandteil Kakaobutter ist. Bis zu seinem Entschluss dem Café eine Chocolaterie an die Seite zu stellen, bezog auch er seine Rohstoffe bei den bekannten Konzernen. Ihm war jedoch durchaus bewusst, nur mit qualitativ hochwertigen Rohstoffen seinen Anspruch an die Produkte seiner Chocolaterie ausführen zu können.

Mit sieben weiteren deutschen Konditorenmeistern fasste er den Entschluss, sich selbst um den Einkauf und die Qualitätssicherung vor Ort zu kümmern. Allerdings war dies aus vielerlei Gründen schwieriger als gedacht. In Kolumbien konnten sie einige Bauern für ihr Projekt gewinnen. Durch eine direkte Gewinnausschüttung erhalten die Bauern pro Kilo Kakaobohnen einen bis zu viermal höheren Festpreis als dafür bei Fairtrade-Handel, Hanfanbau oder Bereitstellung ihres Landes zur Erdölförderung gezahlt würde. 812 Bauern leben mittlerweile vom Anbau und direkten Verkauf ihrer Ernten an die deutschen Partner. Kakaobäume werden ca. 16 Jahre alt und unter Anleitung eines Rentners (Obstbauer) vom Bodensee, der aus Deutschland mitgebracht wurde, erlernten die kolumbianischen Bauern, wie sie die Bäume pflegen und veredeln können für qualitativ ausgezeichnete Ernten. Die Pflanzen aus ihrem „Kurs“ erhielten sie als Geschenk mit. Seit zwei Jahren beschneiden sie selber Kakaobäume, die dadurch wenig anfällig sind, nicht gegen Schädlinge gespritzt werden müssen und - obwohl sie ungespritzt sind - mehr Ertrag bringen. Zur Bewässerung der Bäume wurden Regenwasserseen angelegt und die Menschen für das Thema Nachhaltigkeit sensibilisiert. Während Herr Müller von der Lieferung der Ware mit Containern nach Deutschland/ Hamburg berichtete, verkosteten die Frühstücksbesucherinnen Rohstoffproben mit unterschiedlichen Kakaoanteilen und gaben die Fruchtexponate durch die Reihen. Um tatsächlich bei Lieferung ihrer Bestellung die vereinbarte Qualität in den verschifften Containern zu erhalten, legen die deutschen Partner eine Bonuszahlung von \$ 15.000 für die Erzeuger obendrauf!

Einmal pro Jahr fährt er mit seinen Partnern nach Kolumbien, um vor Ort zu kontrollieren, ob alle Vereinbarungen eingehalten werden, sich Probleme ergeben haben usw. Es gibt keinen großen Wasserkopf, sondern nur Helfer, um sprachliche Barrieren zu überwinden und formale Dinge korrekt zu erledigen. Direkte Wege zeichnen dieses Projekt aus! Pro Jahr wird ein Bauer (wechselnd) nach Deutschland eingeladen, um zu sehen, was hier mit seiner Ernte passiert und durch seine Berichte, die anderen mit zu reißen bzw. stolz zu machen auf ihre Arbeit.

Eine Kaffeeplantage gehört mittlerweile ebenfalls zum Projekt, auf der viele Frauen arbeiten, weil sie die geschickteren Pflückerinnen sind. Herr Müller kaufte zwischenzeitlich eine insolvente Rösterei, sodass er seinen eigenen Kaffee nun auch rösten kann. Besonders beeindruckte Herr Müller die Teilnehmerinnen mit seinem persönlichen Engagement. Über die geschäftliche Verbindung hinaus, hat er hier sein eigenes Entwicklungshilfeprojekt gefunden. Der vertrauensvolle Kontakt zu den kolumbianischen Bauern ist so eng, dass er ihnen unbedingt im Alltag helfen möchte. Er führte einige Beispiele an, die aber auch die Tücken des Alltags aufzeigten. So baute er eine Schule, die jedoch nicht besucht wurde. Wie sich herausstellte, konnten die Kinder bei einem Schulweg von bis zu 3 Stunden dort nicht hinkommen. Herr Müller schien die Lösung im Kauf von Bussen. Doch auch dies war nicht praktikabel, denn die unbefestigten Wege/Straßen konnten nicht von Bussen befahren werden. Kurzerhand kaufte er 36 Esel, die jetzt im Einsatz sind! In der Schule lernen die Kinder u.a. über Tier- und Naturkunde in der Theorie und über Nahrung, wo sie herkommt und wie sie geerntet wird. Daheim helfen sie den Eltern und erhalten so den praktischen Ausbildungsteil. Das Geld für diese private Hilfe erarbeitet der Königsbrunner in seinen Schokoladen-seminaren, die er in Königsbrunn abhält. Die „Schokokasse“ ist finanzielle Grundlage für Schule, Lehrbücher etc.

Aber nicht nur die Rohstoffe aus der Ferne hat er unter die Lupe genommen, sondern auch die hiesigen. So kommt z.B. mittlerweile das Mehl von der Mühle Großaitingen, seine Milch/Milchpulver aus Oberbayern, der Käse aus Meitingen etc. Ihm sind nicht nur die kurzen Wege wichtig, sondern auch, dass seine Lieferanten Geld verdienen und die Zusammenarbeit so attraktiv ist, dass diese nicht an den allgemeinen Handel verkaufen müssen. Sein persönliches Fazit: Der Endverbraucher hat Verständnis, wenn ein höherer Preis für beste Qualität und Fairness zu verlangen ist!

Conny Weiß

Nächstes Frauenfrühstück am Dienstag, 22.10.19

Maiandachten in Maria Kappel



Mit Pfarrer Xavier freuten sich heuer viele Gläubige über die wieder stattfindenden Maiandachten in Maria Kappel, die musikalisch vom Kirchenchor Schmiechen, dem Landfrauenchor Prittriching und dem Merchinger Kirchenchor gestaltet wurden. Auch das Altbayerische Mariensingen fand großen Zuspruch. Dank der Initiative von Birgit Helgemeir, ihrem tollem Team und der Unterstützung durch die Kirchenverwaltung konnte man sich nach den Andachten am wunderbaren Kuchenbuffet stärken

und Kaffee trinken. Hier wurde ein ansehnlicher Betrag erwirtschaftet, der der Wallfahrtskirche zugutekommt. Vielen Dank an Frau Helgemeir und ihre Unterstützer und an alle Kuchenbäcker/innen für die leckeren Werke! Maria Reichersdörfer (Foto: M. Geiger)

Mariensingen in Maria Kappel

In gewohnter Weise konnte auch das Mariensingen unter der Leitung von Frau Katharina Pemschl in Maria Kappel stattfinden., das sogar von Augsburg tv aufgezeichnet und gesendet wurde. Die Mitwirkenden vom Altbayerischen Mariensingen 2019 waren: das Effenhauser Klarinetten trio, das Zitherduo Schmid/Seidenspinner, der Buchwiesgsang, das Wittelsbacher Harfenduo, der Oganist Martin Dronzella, Sprecherin Ursula Liebel. Katharina Pemschl



(Foto: Agnes Kiening)

Wir bedanken uns sehr herzlich bei den Musikern und besonders Frau Katharina Pemschl, die schon viele Jahre lang durch Ihr Engagement die Wallfahrtskirche Maria Kappel unterstützt.

Pfarrer Xavier und die Kirchenverwaltung Maria Kappel Schmiechen

Chor „fortissimo“ gestaltet Maiandacht

Im Frühjahr 2019 starteten wir mit den Proben für eine Maiandacht. Schon lange liebäugelte ich mit der Idee, mit den Kindern Gotteslob-Lieder einzustudieren. Das neue Gotteslob bietet neben den traditionellen Liedern auch sehr viele moderne. Zu jedem der ausgewählten Liedern, suchten Gabi Binkert und ich dann passende Bibelstellen, die von Waldtraud Oswald-Failer vorgetragen wurden, und kurze Impulse und Gebete, die auch zum Teil Chorkinder vorlasen.



Die neuen Marienlieder aus dem Gotteslob, wie z. B. „Gott ist ganz leise“ (863), „Mädchen du in Israel“ (861) und das „Magnificat“ aus Taizé (390) konnten so neben bekannteren Melodien mit Chorverstärkung mitgesungen werden. Die vielen Andachtsbesucher aus allen Altersstufen und die positiven Rückmeldungen haben mich bestärkt, so etwas zu wiederholen.

Text: Birgit Knorr



Marienaltar in St. Alexander Unterbergen

Foto: Gertrud Hochenadl

Europa und die Kirche

Der diesjährige Männertag hatte eine besondere Aktualität. Denn zwei Monate vor der Europawahl hielt Dr. Christoph Goldt einen sehr interessanten Vortrag zum Thema Europa und die Kirche. Zunächst bewertete er die europäische Integration als eine Erfolgsgeschichte, wies zugleich aber darauf hin, dass es Europa aus verschiedenen Gründen derzeit sehr schwer hat. Von der ursprünglichen Vision der Gründerväter schein nicht mehr viel übrig zu sein. Die entscheidende Frage sei, in welche Richtung dieses Europa aber steuern müsse, um die bisherige Erfolgsgeschichte für die Menschen fortsetzen zu können.

In einem zweiten Schwerpunkt seines Referats ging der Referent auf die Rolle der katholischen Kirche in der europäischen Einigung von den 1950er Jahren bis heute ein. Er belegte detailliert, wie die katholische Kirche von Anfang an die europäische Integration unterstützte. Der Heilige Stuhl habe von Beginn an die europäische Einigung begleitet. Dies geschah auch aus der Hirtensorge für alle Menschen in Europa. „Vom „Europa der Sechs“ bis zum „Europa der 27“ hatte der Heilige Stuhl ganz Europa im Blick – und nicht nur die positiven Entwicklungen im Westen. Im Mittelpunkt der Politik Roms stand dabei immer der Mensch in seiner einzigartigen Würde und Freiheit. Für seine klaren und interessanten Erläuterungen gab es zum Ende des Männertags von den Anwesenden viel Beifall für den diesjährigen Referenten. Herr Dr. Christoph Goldt studierte Geschichte, Politikwissenschaft und Theologie. Er wirkt als Journalist in Augsburg.

Dr. Werner Schrom

An Fronleichnam fanden in unserer Pfarreiengemeinschaft drei Fronleichnamsprozessionen statt. In Merching, Eresried und Unterbergen wurden die Häuser entlang des Prozessionsweges geschmückt und Altäre aufgebaut. Ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die in irgendeiner Weise zum Gelingen eines der wichtigsten Feste der katholischen Kirche beigetragen haben.

Foto: Raphael Zaiser



Ministrantenarbeit unter der Lupe

Am 27.03.19 besuchte Herr Harald Weber als Ansprechpartner für die Ministrantenarbeit die Minis der Pfarreiengemeinschaft Merching. Herr Weber, der früher selbst als Ministrant einen Dienst in der Kirche übernahm, hielt im Pfarrsaal einen Vortrag zum Thema Ministrantenarbeit. Natürlich waren die Ministranten auch selbst gefragt und durften ihre eigene Ministrantenarbeit im jeweiligen Dorf einschätzen und bewerten. Im Rahmen einer Gruppenarbeit entwickelten sich lebendige Gespräche. So wurde vielen noch einmal mehr bewusst, welche wichtige und verantwortungsvolle Aufgabe sie in der heiligen Messe übernehmen. Herr Weber lobte alle Ministranten und deren Betreuer und regte auch zu ortsübergreifenden Arbeiten an. Vielen Dank an Herrn Weber und alle Ministranten!

Veronika Schimpfle

Was machen die Ministranten in Schmiechen?

Am Gründonnerstag nahmen alle Ministranten am feierlichen Einzug und der Abendmahlsfeier in Merching teil.

Bereits um 4 Uhr morgens starteten unsere Ministranten am Karfreitag zum Rätschen durch den Ort und am Karsamstag noch einmal. Das Wetter war heuer sehr angenehm und bis mittags waren die drei Gruppen fertig und durften sich bei Familie Mutter mit leckeren Burgern stärken.



Die Mins Schmiechen haben eine ganz eigene Methode gefunden, um das leidige Thema des Datenschutzes zu umgehen!

Herzlichen Dank an die Mütter vom Verpflegungsteam: Michaela Geiger, Sandra Köhler und Melanie Mutter. Vor der Auferstehungsfeier am Samstagabend verkauften die Ministranten ihre selbstgebastelten Osterkerzen, die sehr großen Anklang fanden. In den Osterferien unternahmen unsere Minis einen Radausflug nach Mering in die Eisdielen und genossen bei einem leckeren Eis das gemütliche Beisammensein.

Maria Reichersdörfer, Fotos: Melanie Mutter

Pizzaessen der Steindorfer Ministranten



Am 11. Mai waren wir Steindorfer Minis in Mering Pizza essen. Eigentlich wollten wir mit dem Fahrrad fahren, aber das Wetter war schlecht. Also packten wir drei Autos voll mit Ministranten und fuhren Richtung Pizzeria. Die Pizza war ausgezeichnet. Schön war, dass Pfarrer Xavier mit dabei war.

Die Steindorfer Minis (Bild: M. Bernhard)

Einführung neue Minis in Steindorf



Während des Gottesdienstes am 2.6.19 wurden Carla Critelli und Florian Kistler feierlich von Herrn Pfarrer Xavier in ihren neuen Dienst eingeführt. Sie hatten bereits schon einige Monate vor ihrer HI. Kommunion mit dem ministrieren begonnen. Wir freuen uns sehr um die Verstärkung unsres Mini-Teams.

Margit Bernhard (Text/Bild)

Abschied von langjährigen Ministrantinnen in Eresried

Pfarrer Xavier verabschiedete Lisa Egenhofer und Hanna Obermair aus dem Ministrantendienst. Beide waren schon seit der Erstkommunion 2012 bzw. 2014 Ministrantinnen und nahmen diese Aufgabe sehr ernst. Zuverlässig und mit vieler Freude waren sie Ministrantinnen. Von Lisa wurden auch die jüngeren Minis einge-
lernt.

Foto: Sylvia Egenhofer

Foto aus datenschutzrechtlichen Gründen entfernt

Ein schöner Nachmittag mit den Minis

Am 25.05.19 luden die Unterbergener Ministranten wieder zum Ministrantencafé ein. Pünktlich um 14.00 Uhr begrüßten sie ihre Gäste im Feuerwehrhaus Unterbergen und verwöhnten diese mit Kaffee und selbstgebackenen Kuchen. Zur Brotzeit gab es später noch deftige Wiener mit Semmeln. Vielen Dank an alle fleißigen Helfer und Kuchenbäcker! Wir freuen uns auf das nächste Ministrantencafé und auf zahlreiche Gäste.

Die Barger Ministranten

Moritz, Amelie, Johanna, Josefina, Leon, Viktoria, Vinzenz, Raphael und Magdalena

Text/Bild: Vroni Schimpfle

Foto aus datenschutzrechtlichen Gründen entfernt



Der Heilige Berg ruft

Gut 40 Wallfahrer trafen sich am 4. Mai 2019, um sich – eingestimmt mit einem Gebet von Renate Bamberg – gemeinsam auf den Weg nach Andechs zu machen. Heuer starteten wir zum ersten Mal etwas ausgeschlafener um 2.15 Uhr und konnten bei trockenem Wetter den wunderbaren Tagesbeginn in der Natur

erleben. Auch für die Familie Drexl in Hohenzell war es Premiere: Sie bekamen die Wallfahrer, für die sie immer Bierzeltgarnituren zur Rast aufstellen, zu Gesicht und konnten den Dank dafür persönlich entgegennehmen. Aufgrund der Zeitverschiebung frühstückten wir auf dem Schiff und beteten gestärkt auf den Heiligen Berg, wo gemeinsam die Heilige Messe gefeiert wurde. Nach der wohlverdienten Brotzeit im Bräustüberl nahmen wir an der Maiandacht teil und als wir auf dem Rückweg über das Kiental in Herrsching angekommen waren und in den Bus einstiegen, fing starker Regen an. Wir sind dankbar für einen gute (und trockene) Wallfahrt und sagen unserem Wallfahrtsleiter, Bürgermeister Josef Wecker, ein herzliches „Vergelts Gott“ für die gesamte Organisation. Danke auch allen Wallfahrern für die Teilnahme und bis nächstes Jahr.....aufgrund des guten Resonanz wohl wieder um 2.15 Uhr. Maria Reichersdörfer (Text/Foto)

Verwöhntag im Sommer

Am Sonntag den 16. Juni waren die Senioren der Gemeinde Steindorf, nach dem Gottesdienst, zum Sommerfest ins alte Schulhaus geladen. Herr Bürgermeister Wecker begrüßte Herrn Pfarrer Xavier, Kaplan Thomas und die Senioren und freute sich, dass so Viele der Einladung gefolgt waren. Er bedankte sich herzlich bei Frau Maria Dentinger für ihr unermüdliches Engagement und ihrem Team für die freundliche und fleißige Mithilfe. An sommerlich geschmückten Tischen wurde ein schmackhaftes Mittagessen und Kaffee und guter Kuchen serviert. Gute Laune, Freude darüber, dass man

sich wieder sah, im Gespräch sich wieder austauschen und Geschichten von Früher erzählen konnte, ließ die Stunden schnell vergehen. Beim Abschied wünschten sich alle eine gute Zeit bis zum Wiedersehen im Herbst.

Bild Anton Hermann, Text: U. Letzel



Eindrucksvolle Andechs-Wallfahrt

120 Merchinger Wallfahrer, darunter viele Kinder und Jugendliche - und sogar ein Gast aus Lübeck, machten sich am Ende der Bittwoche wieder auf den Weg nach Andechs. Nicht nur die beiden neuen Kreuzträger Christian Failer und Michael Jaser, waren von dem überwältigenden Bergpanorama, das sich ihnen beim Verlassen des Waldes bei Brannenberg bot, tief berührt.

Spontan legten die Pilger eine kurze Pause ein, um ein Marienlied anzustimmen, bevor sie den Weg auf den Heiligen Berg fortsetzten.

Das habe es in der Merchinger Wallfahrgeschichte noch nie gegeben, bestätigte auch Pfarrgemeinderatsvorsitzender Martin Dittebrand. Herzlich fiel der Empfang der Merchinger für die Pilger aus, die schon freudig von ihren Lieben, sowie Pfarrer Xavier und den Ministranten erwartet wurden.



Text/Bild: Christina Riedmann-Pooch

Schon jetzt möchten wir Sie darauf hinweisen, dass im Jahr 2020 wegen des 110-jährigen Gründungsfestes des Katholischen Burschenvereins Merching die Andechswallfahrt ausnahmsweise am Samstag vor Christi Himmelfahrt stattfindet.



Kreuzweg nach Maria Kappel

Trotz einem eisigen Ostwind nahmen fast alle Kommunionkinder am Kreuzweg nach Maria Kappel teil und beteiligten sich eifrig beim Vortragen vieler Texte. Pfarrer Xavier freute sich, dass auch Mitchristen aus anderen Pfarreien der Pfarreiengemeinschaft Merching der Einladung gefolgt sind. Beginnend mit der 1. Station, „Verurteilung Jesu zum Tode“ bis zur 14.

Station, „der Leichnam Jesu wird in das Grab gelegt“ war alles perfekt durch Herrn Josef Mauser vorbereitet, wofür sich Pfarrer Xavier herzlich bedankte. Maria Reichersdörfer (Foto: Christine Deißer)



Foto: Christine Deißer

Seit Frühjahr 2018 war unsere Wallfahrtskirche wegen Sanierung geschlossen. Anfang April stand fest, dass die Wiedereröffnung für die Maiandachten möglich wird und so machten sich die Damen der Kirchenverwaltung und des Pfarrgemeinderates mit Unterstützung von Sepp und Gerti Mauser sehr motiviert an die erste grobe Grundreinigung. Die massive Verschmutzung forderte zeitintensiv den vollen Einsatz der „Heinzelmännchen“. Und es hat sich gelohnt! Maria Kappel erstrahlt wieder in neuem Glanz. Ein ganz herzliches Dankeschön an alle Mitglieder des Reinigungsteams für den Einsatz!

Maria Reichersdörfer (Foto: Chr. Deißer)

Großputz in Maria Kappel

Seit Frühjahr 2018 war unsere Wallfahrtskirche wegen Sanierung geschlossen. Anfang April stand fest, dass die Wiedereröffnung für die Maiandachten möglich wird und so machten sich die Damen der Kirchenverwaltung und des Pfarrgemeinderates mit Unterstützung von Sepp und Gerti

Mauser sehr motiviert an die erste grobe Grundreinigung. Die massive Verschmutzung forderte zeitintensiv den vollen Einsatz der „Heinzelmännchen“.

Und es hat sich gelohnt! Maria Kappel erstrahlt wieder in neuem Glanz. Ein ganz herzliches Dankeschön an alle Mitglieder des Reinigungsteams für den Einsatz!

Maria Reichersdörfer (Foto: Chr. Deißer)



Impressionen von der Bittwoche



JESUS LEBT!

Viele Gläubige, vor allem aber Familien und Kinder, kamen am Ostermontag zu einem besonderen Auferstehungsgottesdienst nach Schmiechen. Der Kinderchor KUNTERBUNT gestaltete die Messe musikalisch mit Liedern über die Szenen am Grab Jesu, den Gedanken und Gefühlen der Jesus nahestehenden Personen und der Auferstehung.

Familie Christian und Melanie Mutter mit ihren Söhnen Vitus und Max erzählten im Gespräch, das mit der Ostereiersuche begann, kindgerecht die Geschehnisse an Ostern: Vom Tod Jesu am Kreuz, von dem Schmerz seiner Mutter und der Jünger, von der Begegnung der Frauen am Grab mit dem Engel und von der Auferstehung Jesu mit seinem Versprechen „ICH BIN BEI EUCH!“.

Durch die ansprechenden Texte und die mit viel Begeisterung dargebotenen Lieder wurde die Ostergeschichte präsent für alle und die Freude über „JESUS LEBT“ begleitete uns zurück in den Alltag.

Herzlichen Dank an Werner und Doris Hövelmanns und alle KUNTERBUNT-Kinder für ihre Mühe und Familie Mutter für das Engagement!

Maria Reichersdörfer (Foto/Text)

Foto aus datenschutzrechtlichen Gründen entfernt



Foto/Text: Birgitt Zaiser

PG Merching in Herrgottsruh

Eine Gruppe aus 50 Gläubigen machte sich auf den Weg nach Herrgottsruh. Im Alter von drei bis — Jahren war alles dabei. Mit Pater Sascha Geisler und Kaplan Thomas feierten die Mitglieder der PG Merching einen feierlichen Gottesdienst. Danach war noch Zeit, ins Wallfahrtsbüro zu schauen oder die Möglichkeit zur Beichte wahrzunehmen. Nach einem schmackhaften Essen in der Gaststätte „Goldener Stern“ in Rohrbach ging es um ca. 14.00 Uhr wieder nach Hause.

Schönstatt Pilgerheiligtum—Zuversicht im Gebet

Am 24.3.2019 um 19 Uhr versammelte sich eine kleine Gruppe in der Filialkirche St. Peter und Paul in Hausen unter dem Motto „Miteinander beten“ vor dem Gnadenbild der Schönstatt-Muttergottes. Menschliches Zusammenleben in Kirchengemeinden, in Familien, ja an allen Orten auf der Welt bedarf immer wieder der Zuversicht im Gebet – insbesondere dann, wenn Vertrauen zerstört wird, Mauern aufgebaut werden und der Friede unmöglich erscheint. Mit den Vorbetern Carys James, Uta Letzel und Sigrid Schuster erlebten die Besucher eine ansprechende Meditation des freudreichen Rosenkranzes. Das Gnadenbild bleibt während des ganzen Jahres bei jeder der derzeit 5 teilnehmenden Familien 6 Tage im Monat und wird dann weitergegeben. Schwester Raphaela, die geistliche Begleiterin des Projekts



Pilgerheiligtum beschreibt die Intention so: „Das Gnadenbild soll dazu einladen, sein Herz der Gottesmutter auszuschütten, wenn es einmal im Monat zu Besuch kommt. Es will einladen, für ein paar Minuten zur Ruhe zu kommen und den Alltag zum Festtag zu machen. Das Gnadenbild möchte einfach dort sein, wo sich das Leben abspielt.“ Sigrid Schuster (Foto/Text)

Ist es denn gerecht ...?

Das Thema des Familiengottesdienstes am 26. Mai 2019 in Merching und in Schmiechen war „GERECHTIGKEIT“, gut vorbereitet durch das Familiengottesdienst-Team mit Anbindung an unser tägliches Leben. Mit Plakaten stellten die Jugendlichen Ungerechtigkeiten vor: wenig Rente trotz vieler Arbeitsjahre; schlechte Noten trotz vielen Lernens; Frauen verdienen weniger als Männer und Pflegekräfte weniger als Büroangestellte; Menschen hungern und bei uns landen Lebensmittel im Müll.

dass Menschen hungern und bei uns Lebensmittel im Müll landen

... dass ich so wenig Recht bekomme, obwohl ich mein Leben lang gearbeitet habe?

...dass ich schlechte Noten bekomme, obwohl ich viel gelernt habe?

Gerechtigkeit bedeutet für uns dass jeder bekommt, was ihm seiner

Menschen oft, Leistung nach zu-

steht. Dass Arbeit nach unterschiedlichen Maßstäben bearbeitet wird, kam in der Lesung zum Ausdruck mit der Geschichte von Paul. Der achtjährige Paul braucht Geld, um sich etwas zu kaufen und schreibt seiner Mutter eine Rechnung für alle Arbeiten, die er erledigt: Vom Aufpassen auf seine kleine Schwester über das Einkaufen und vieles mehr. Seine Mutter ist darüber sehr traurig und stellt auch eine Rechnung für ihn auf:

Für Essen, Trinken, Waschen, Hausaufgabenhilfe, Fahrdienste und auch fürs Liebhaben verrechnet sie ihm 0 Euro. Das machte nicht nur Paul nachdenklich und Pfarrer Xavier führte das Thema nach dem Evangelium mit den Arbeitern im Weinberg in seiner Predigt fort und die Fürbitten schlossen sich dem Wunsch nach mehr Gerechtigkeit in der Welt an.

Maria Reichersdörfer

Die Gedanken der Dichterin Eva Zeller vor dem Schlussgebet boten allen Raum, innezuhalten.

„Was ich dir noch sagen wollte, wenn ich dir einen Tipp geben darf, ich meine, ich bitte dich um alles in der Welt und wider besseres Wissen: Halte dich nicht schadlos, zieh den Kürzeren, lass dir etwas entgehen.“

Burschen sagen Danke

Der katholische Burschenverein Merching bedankt sich bei allen, die am 19.05.2019 an der DKMS-Aktion im Feuerwehrhaus teilgenommen haben. Bei sonnigem Wetter lockten die Burschen mit Essen vom Grill und einem Weizenstand und so kamen rund 150 Typisierungen zustande.

Am 1. Mai stellten die Burschen wieder eine Fahnenabordnung und übernahmen nach der Kirche die Bewirtung der Gäste. Bei Musik und gutem Wetter war das Maifest wieder einmal Treffpunkt für jung und alt und bleibt weiterhin eine wichtige Veranstaltung im Merchinger Dorfleben.



Um auch den Senioren etwas Gutes zu tun, übergab der Burschenverein im Rahmen eines Altennachmittages eine Spende über 500 Euro, die den Senioren etwa in Form eines Ausfluges mit dem Bus oder einer anderen Veranstaltung zu Gute kommen soll.

Die Burschen informieren:

Gedenkgottesdienst am 27. Oktober 2019

Nikolausaktion am 5.-6. Dezember 2019

Nikolausparty am 6.-7. Dezember 2019

Nächstes Jahr findet das 110-jährige Gründungsjubiläum des Burschenvereins vom 20.-24. Mai 2020 statt, zu dem natürlich alle herzlich eingeladen sind. Die nächsten Altpapiersammlungen finden am Samstag den 13. Juli 2019 und Samstag den 7. September 2019 statt.

Text Michael Schramm/Bild Kevin Bernhard

Verantwortung für die Schöpfung

Papst Franziskus ruft in seiner Enzyklika „Laudato si“ alle Gläubigen zum Einsatz für Gottes Schöpfung auf. Auch in unserer Pfarreiengemeinschaft haben sich Menschen zusammen gefunden, die sich Gedanken machen über die Verantwortung jedes einzelnen Christen für unsere Umwelt. Darüber im nächsten Pfarrbrief mehr.!

Soziale Firmprojekte

Ohne Papier und Stift lernt ein Kind nicht schreiben! 70 gebrauchte Schulranzen, gepackt von unseren Firmlingen und prall gefüllt mit Schulutensilien, werden im September die lange Reise nach Malawi in Afrika antreten.



Essen und gleichzeitig Gutes tun!

Schälen, schneiden, schnippeln: Fünf große Töpfe Suppe haben unsere Firmlinge gekocht. Alles schmeckte wieder lecker. Der Erlös aus dem Fastenessen in Höhe von € 1.030,00 spendeten die Firmlinge an Mary's meals. Damit erhalten 66 Kinder ein ganzes Jahr lang jeden Tag eine warme Mahlzeit. Allen Spendern ein herzliches Vergelt's Gott. Text/Fotos: G. Binkert

Osterhase in Steindorf

Wie jedes Jahr am Ostermontag waren im Pfarrgarten für unsere kleinen Kirchenbesucher nach der Hl. Messe tolle Leckereien versteckt. Diese Jahr wurde der Osterhase durch selbstgenähte bunte Säckchen unterstützt. Jedes Kind hatte die Möglichkeit, eines der gut versteckten Päckchen zu finden. Natürlich gingen auch die Ministranten nicht leer aus und suchten eifrig mit. Es war eine Freude die strahlenden Kinderaugen zu sehen. Wir hoffe, dass unsere kleinen Kirchenbesucher auch nächstes Jahr wieder so zahlreich erscheinen.



A. Hagl-Krepold (Text/Bild)



„Nichts führt in innigere Gemeinschaft mit dem lebendigen Gott, als ein ruhiges gemeinsames Gebet, das seine höchste Entfaltung in anhaltenden Gesängen findet, die danach, wenn man wieder allein ist, in der Stille des Herzens weiterklingen.“

(Frère Roger, Gründer der Glaubensgemeinschaft Taizé)

Im März fand im Pfarrsaal das dritte Taizé-Gebet statt. Es war schön zu sehen, dass sich viele neue Gesichter unter bekannte Taizé-Besucher mischten. Seit dem letzten Mal kommen auch Mitglieder der evangelischen Gemeinde Mering dazu, die schon seit Jahren Taizé-Andachten anbieten. Für alle, die auch die nächsten Taizé-Gebete nicht verpassen wollen, haben wir hier schon vorab die nächsten Termine in diesem Jahr:

29. September, 17.00 Uhr

Johanneskirche, Mering

13. Oktober, 18.00 Uhr

Pfarrsaal, Merching

Birgit Knorr



Emmaus—mit Jesus gehen

Ostermontag, 7:45 Uhr. Ich gebe zu, dass ich sehr aufgeregt bin, wenn ich mir das auch nicht anmerken lassen möchte! Vor einem Jahr erstellte ich als Teil meines Praktikumsprogramms für den Fernkurs Liturgie (Deutsches Liturgisches Institut, Trier) einen Emmausgang, der nun Realität wird.

7:50 Uhr. Haben die Flyer, das Bewerben beim Fastenessen, in der Kirche, über Whatsapp und Kirchenanzeiger Leute angesprochen? Die ersten drei Interessierten kommen dazu. Wir warten weiter in der wunderschönen Morgensonne.

7:55 Uhr. Es werden mehr. Wir kommen ins Gespräch. Viele sind neugierig. Was ist denn ein Emmausgang? Andere kennen diesen alten christlichen Brauch, der heute noch hauptsächlich in Süddeutschland und in Österreich bekannt ist. Es gibt viele Versionen und Ideen zur Umsetzung.

8:00 Uhr. 25 Menschen aus verschiedenen Orten der Pfarreiengemeinschaft sind dabei, hören gespannt den ersten Teil der Geschichte von der Begegnung der Jünger mit Jesus auf ihrem Weg nach Emmaus. Nach einem Impuls machen wir uns auf den Weg, zuerst schweigend, dann fröhlich im Gespräch.

Wir erwandern insgesamt 4 Stationen - halten inne - hören aus dem Lukasevangelium – schweigen – beten – singen - gehen weiter—erleben das Emmausevangelium ganz neu und ganz individuell.

9:10 Uhr. Die letzte der 4 Stationen ist geschafft. Wir sind, wie die Jünger damals, an unserem Ausgangspunkt, der Pfarrkirche St. Martin in Merching angekommen. Wir alle spüren: Emmaus verändert!

Ein neuer Anfang, ein starkes Gefühl, ein neuer Weg - Ostern öffnet Perspektiven!!

Die Rückmeldungen der einzelnen bestärken: 2020 wird es dann wieder heißen:

Damals und Heute!

Emmaus – Mit Jesus gehen...

verstehen...

begreifen...

bezeugen!

Birgit Knorr

Wir sind alle bei Gott geborgen

Am 20. April haben die Klein- und Kindergartenkinder unserer Pfarreiengemeinschaft, die zusammen mit ihren Eltern an diesem Tag die Kinderkirche besucht haben, die Auferstehung Jesu gefeiert. Anhand eines gemeinsam erarbeiteten Bodenbildes konnten wir auch unseren jüngeren Besuchern das Ostergeschehen anschaulich nahe bringen. Herr Pfarrer Xavier hat die mitgebrachten Speisekörbchen geweiht und anschließend jedes Kind gesegnet.



Am 19. Mai war das Thema unserer Kinderkirche das Gleichnis vom guten Hirten. Bei unserer Mitmachgeschichte durften die Kinder Schafe spielen, die von ihrem Hirten umsorgt, beschützt und geliebt werden. Als sich ein Schäfchen von der Herde trennt, sucht es der gute Hirt und bringt es zu den anderen Schafen zurück. Die Kinder stellten fest, dass Jesus uns mit dieser Geschichte erzählen möchte, dass Gott sich um uns kümmert wie der gute Hirte um seine Schafe. Wir alle sind bei Gott geborgen. Zum Schluss haben wir mit den Kindern kleine Schafe „zum mit nach Hause nehmen“ gebastelt.



Unser nächster Kindergottesdienst für alle Kinder unserer Pfarreiengemeinschaft im Alter von 0 bis ca. 7 Jahren findet am Sonntag, 21.7.19 um 9.15 Uhr im Pfarrsaal statt. Wir freuen uns auf Euer Kommen.

Das Team der Kinderkirche

Text/Fotos: Kinderkirche

Urlaubslektüre – aus der Pfarrbücherei

Sie sind noch auf der Suche nach einer passenden Urlaubslektüre? Dann kommen Sie doch in unserer Bücherei in Merching vorbei. Dort kann jeder fündig werden, von 2 bis 99 Jahre.

Und für die Leser und Leserinnen, die nicht lange suchen wollen, hier ein paar Vorschläge geeigneter neuer Bücher.

Beginnen wollen wir mit den ganz Kleinen. Hier empfehlen wir zwei Pappbilderbücher zum Thema Tiere. Bereits ab 2 Jahre ist das Buch „Bunte Welt: Wald und Wiese“ von Nastja Holtfreters geeignet. Auf jeder Seite ist immer eine Tierart mehrmals abgebildet und es gibt dazu eine Suchaufgabe. Die großflächigen, einfachen bunten Bilder laden auch zum Zählen ein und machen Lust, doch gleich selber draußen nach den Tieren in der Natur zu suchen. Ab ca. 3 bis 5 Jahre ist das nächste Buch: „Im Dschungel“ von Sebastian Braun. Es ist ein Buch, bei dem man auf jeder Seite auch etwas drehen oder schieben kann. Auf den schön gemalten Bildern gibt es viele Tiere und Pflanzen aus dem Urwald zu entdecken und kurze Texte geben interessante Infos dazu.

Als nächstes haben wir ein Buch für unsere Erstklässler, das sie jetzt schon selber lesen können. Es heißt „Die geheimnisvolle Schatzkarte“ und ist von Manfred Mai. Das Buch aus dem Dudenverlag erzählt die Geschichte eines Jungen, der bei seinem Opa übernachten darf und einen spannenden Tag erlebt. Am Ende jedes Kapitels ist noch eine kurze Frage zum Textverständnis.

Ab circa 9 Jahren sind die ersten beiden Bände aus der neuen Reihe „Das Hotel der verzauberten Träume“ von Gina Mayer. In Teil 1 „Fräulein Apfels Geheimnis“ verfahren sich Joelle, ihr Bruder und ihre Eltern auf dem Weg in den Urlaub und landen im Hotel von Fräulein Apfel. Es beginnt eine fantastische, aber auch spannende Geschichte über Träume, Alpträume und Traumfänger, aber auch über Freundschaft und Schuld. Auch im zweiten Band „Annabells Tagebuch“ geht es um das Hotel der verzauberten Träume und Joelles Fähigkeit Träume zu befreien und verlorene an ihre Besitzer zurückzugeben.

Wer lieber vorgelesen bekommt statt selber zu lesen, kann sich ein Hörbuch ausleihen, beispielsweise „Friedehelm das furchtlose Gespenst“, das sich leider zu Anfang vor allem fürchtet, aber dann lernt mutig zu werden. Die CD ist ab 5 Jahre geeignet.

Nach so vielen Vorschlägen für Kinder, sollen aber auch die Erwachsenen nicht zu kurz kommen. Wir haben zwei Tipps, bei deren Lektüre man sofort Lust bekommt, dorthin zu fahren. Zuerst ein Krimi, der zu einem großen Teil auf einem Kreuzfahrt-

schiff spielt. Er heißt „Nie zu alt für Casablanca: V:I:E:R auf Kreuzfahrt“ und ist von Elisabeth Frank und Christian Homma. Darin reaktiviert Ina ihre drei Freunde aus Kindertagen um Rüdiger, einem aus dieser Gruppe, über einen schweren Schicksalsschlag hinwegzuhelfen, was ihre neben der Aufklärung eines Elfenbeinschmuggels und weitere Verbrechen auf einer Kreuzfahrt auch gelingt. Das andere Buch ist von Sheila O'Flanagan und spielt hauptsächlich in Südfrankreich, wohin Imogen geflohen ist um ihren alles bestimmenden und kontrollierenden Mann zu entkommen und wieder zu sich selber zu finden. Das Buch „Helle Nächte am Meer“ ist ein leichter Roman, aber trotzdem spannend geschrieben, den man gar nicht weglegen möchte.

Wer jetzt Lust auf eines dieser Bücher bekommen hat, unsere Bücherei ist immer am Mittwoch von 8 bis 9 Uhr, am Donnerstag von 16 bis 17 Uhr und am Sonntag von 10 bis 11 Uhr geöffnet.

ACHTUNG: Im August haben wir nur an den Sonntagen auf.

Einen schönen Sommer und gute Erholung wünscht das Büchereiteam

PS: Liebe Kinder!

Ab September wird euch wieder einmal im Monat vorgelesen. Die genauen Termine könnt ihr den Aushängen in der Bücherei und im Kindergarten in Merching entnehmen.



**Strassensammlung der
aktion hoffnung
am 28. September 2019**

Der Erlös der diesjährigen Kleider- und Schuhsammlung der aktion hoffnung ist für die Hilfe und Betreuung von Straßenkindern im Südsudan bestimmt (siehe unten). Bitte unterstützen Sie diese Arbeit und spenden Sie Ihre saubere, zeitgemäße und gerne auch modische Kleidung und Schuhe der aktion hoffnung! Wir bitten Sie, Ihre gefüllten Sammeltüten am Samstag, den 28. September 2019 bis 8.00 Uhr morgens an den Straßenrand zu stellen oder an den Sammelpunkt in ihrer Pfarrei zu bringen. Ihre bereitgestellten Sammeltüten werden von ehrenamtlichen Helfern aus Ihrer Pfarrei abgeholt. Weitere Information folgt im Gottesdienstanzeiger und auf der Homepage der Pfarreiengemeinschaft Merching.

Hilfe und Betreuung für Straßenkinder im Südsudan

Nach über 60 Jahren Bürgerkrieg wurde im Jahr 2011 der Südsudan als der jüngste Staat der Erde gegründet. Bereits kurz nach der Staatsgründung sind Ende 2013 erneut kriegerische Konflikte ausgebrochen. Schnell weitete sich der politische Kampf um Macht, Land und Öl zu einem ethnischen Konflikt zwischen den beiden größten Volksstämmen des Landes aus. Von den ca. 11,5 Millionen Einwohnern des Landes sind über 2 Millionen auf der Flucht – vertrieben im eigenen Land. Trotz wiederholter Versuche, den Frieden wiederherzustellen, ist ein Ende der Kämpfe bisher nicht absehbar.

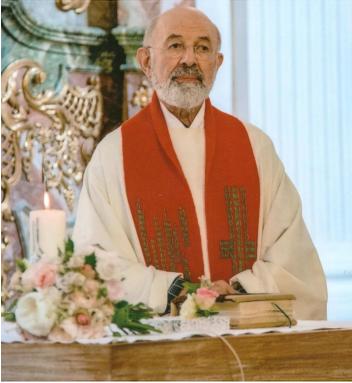
Am meisten leiden die Bürger unter den Auseinandersetzungen: Zusätzlich zu politischen, ökonomischen und infrastrukturellen Schwächen, geringer wirtschaftlicher Lebensfähigkeit, fehlendem Gesundheitssystem sowie nur sehr eingeschränkten Bildungsmöglichkeiten leidet der Südsudan als eines der größten



Ölexportländer unter Kraftstoffmangel. In den letzten zwei Jahren konnte kaum Landwirtschaft betrieben werden, da sich Frauen und Kinder dauernd auf der Flucht und die männliche Bevölkerung im Krieg befanden. Dies wiederum trägt zu einer extremen Armut in Verbindung mit hohen Lebenshaltungskosten bei. Zwar hat UNICEF offiziell die Hungersnot aufgehoben, der Hunger jedoch bleibt. Die Lebenshaltungskosten sind extrem hoch. Kinder und Jugendliche sind ganz besonders davon betroffen. In Wau sowie im ca. 75 km entfernten Kuajok leben zwischen 500 und 950 Kinder und Jugendliche auf der Straße; der Großteil von ihnen ist männlich. Die Gründe sind vielfältig: Sie liegen in kulturell bedingten Familientraditionen, großer Armut und der Migration begründet. Um überleben zu können, sammeln die Kinder Müll und wiederverkäufliche Rohstoffe und verrichten jegliche kleinen Arbeiten. Drogen, vor allem Alkohol und Klebstoffschnüffeln, sind ein großes Problem. Viele der Kinder rutschen in die Kriminalität ab und sind Gewalt ausgesetzt.

Die aktion hoffnung möchte mit Ihrer Hilfe das Straßenkinderzentrum mit 30.000 Euro unterstützen. Mit diesem Betrag werden die laufenden Unterhaltskosten finanziert, außerdem ist die Anschaffung von Möbeln und Schul- und Freizeitmaterial notwendig. Ein herzliches Dankeschön für Ihre Solidarität! Auch Ihre finanzielle Unterstützung hilft: aktion hoffnung, IBAN DE61 7509 0300 0200 1432 00, BIC GENODEF1M05 Verwendungszweck: "Straßenkinder Südsudan - 8003 2001" Weitere Infos unter <http://www.aktion-hoffnung.de>

Pfarrer Alois Roßmanith – 50 Jahre Priester



Am 29. Juni 1969 wurde Alois Roßmanith in der Universitäts- und Stadtpfarrkirche St. Ludwig in München von Bischof Dr. Josef Stimpfle zum Priester geweiht.

Sein erstes heiliges Messopfer feierte er am 13. Juli 1969 in seiner Heimatgemeinde Merching, zusammen mit sieben weiteren Priestern, darunter war auch sein gleichnamiger Onkel Aois Roßmanith, und mehreren Tausend Gläubigen. Ludwig Tremmel, ein Bruder des damaligen Ortpfarrers Max Tremmel hielt die Primizpredigt. Er nannte den Festtag einen Gnadentag für den Primizianten, einen Ehrentag für die Eltern, Angehörigen und die ganze Gemeinde, nach langer Vorbereitung zum Dienst am Altar

„da Gott einen aus ihrer Mitte in einer Zeit berufen hat, in der alles, auch das Priestertum der Kirche in Frage gestellt wird“. (Anmerkung: Wie aktuell dieses Thema immer noch ist!)

Die Kolpingkapelle Mering (Leitung Paul Hartmann) und der Merchinger Kirchenchor (Leitung Oberlehrer Ludwig Sappler) gestalteten nicht nur den Gottesdienst musikalisch, sondern unterhielten mit dem Kinderchor der Volksschule Merching auch die Gäste im Greifhans-Saal in Mering.

Dem Jubilar, Pfarrer Alois Roßmanith, herzliche Glückwünsche, Gesundheit und Gottes Segen zum 50 jährigen Priesterjubiläum. Gotthard Löffler

Quellen: Meringer Anzeiger, Friedberger Volksbote, Foto: privat

50-jähriges Priesterjubiläum und 80. Geburtstag von

Pfarrer Ernst Wollitz



Pfarrer Ernst Wollitz beging im Juni sein 50jähriges Priesterjubiläum und wurde 80 Jahre alt. Von 1973 bis 1979 wirkte er in unseren Pfarrgemeinden Merching und Steinach. Am 29. Juni 1969 wurde er zusammen mit Alois Roßmanith und vier weiteren Weihekandidaten in der Münchner Ludwigskirche von Bischof Dr. Josef Stimpfle zum Priester geweiht. Sein erstes heiliges Messopfer feierte er mit fünf Zelebranten, zahlreichen Ehrengästen und hunderten von Gläubigen, am 6. Juli 1969 in seiner Heimatgemeinde Altenstadt.

Thema der Primizpredigt von OStR Michael Kögl war die Stellung und Aufgabe des Priesters in einer schwierigen Zeit. Die Musikkapelle Altstadt und der Kirchenchor umrahmten den Gottesdienst. Dem Jubilar, unserem ehemaligen Pfarrer Ernst Wolitz, herzliche Glückwünsche, Gesundheit und Gottes Segen zum Priesterjubiläum und 80. Geburtstag.

Text: Gotthard Löffler

Quelle: Schongauer Nachrichten, Bilder: Schongauer Nachrichten

Steinacher Ministranten auf dem Weg zum Heiligen Ulrich

Im Rahmen der Ulrichswoche fand in diesem Jahr eine Ministrantenwallfahrt zum Heiligen Ulrich statt. Einige Steinacher Ministranten machten sich am Samstag Früh auf den Weg nach Augsburg. Ungefähr 700 Ministranten aus der gesamten Diözese trafen sich am Domvorplatz. Von dort aus zogen sie in Begleitung von Weihbischof Dr. Losinger betend und singend zur Basilika St. Ulrich und Afra. In der voll besetzten Basilika feierten Sie mit dem Weihbischof eine schöne Messe. Mit einem „Danke, dass ihr hier seid“ und vielen ermutigenden Worten sprach er zu den Ministranten, die mit der Wallfahrt ein starkes Zeichen dafür setzten, dass Sie gläubige Christen sind und sich nicht davor scheuen, Ihren Glauben öffentlich zu bekennen.

Text/Fotos: Marianne Aumiller



Foto aus datenschutzrechtlichen Gründen entfernt

Von Panama bis Kaisheim



Im März 2019 entführte Franz Weigl mit einem Bildervortrag die Senioren nach Mittelamerika. Auf einer Reise durch Costa Rica, zusammen mit seinen Merchinger Reisefreunden, wurde die herrliche Landschaft zwischen Karibik und Pazifik besucht. Mit Wanderungen zu aktiven Vulkanen und in Nationalparks mit exotischen Tieren, mit Besichtigungen von Kaffee- und Bananenplantagen wurden die Schönheiten dieses wunderbaren Landes entdeckt. Weiter ging die Reise in das Nachbarland Panama. Von der modernen Hauptstadt Panama City aus, wurde eine Schifffahrt auf dem Panama-Kanal unternommen. Den Abschluss dieses Seniorennachmittags bildete ein exquisites kaltes Buffet mit Salaten, Fisch- und Käsespezialitäten. Fotos: F. Weigl



Das Starkbierfest im April begann mit Kaffee und Kuchen. Die Beidl Buam spielten auf und brachten mit ihren steirischen Harmonikas, Trommel und Löffeln zünftige Volksmusik zu Gehör. Zur Stärkung gab es knusprige Göckerl und dazu natürlich kräftiges dunkles Bockbier. (Foto: F. Falkner)



Die Mutter- und Vatertagsfeier im Mai stand unter dem Motto „Eine zauberhafte Überraschung“. Zu Beginn gab es Kaffee mit Erdbeertorte und Schillerlocken. Mit „Magie und Musik“ kamen als Überraschungsgäste der Zauberer Gerhard Riedl aus Pörnbach in Begleitung seiner Frau Karin (Violine und Sopran) und Bettina Kollmannsberger (Akkordeon).

Zwischen den Zaubertricks, mit verschwundenen Tüchern oder Blumen, boten die beiden Damen ein qualitätsvolles Programm mit Liedern wie „Im Weissen Rössl am Wolfgangsee“. Bekannte Wiener Melodien animierten unsere Senioren sogar zum Mitsingen und riefen großen Beifall hervor.

Die nächste Überraschung kam dann mit Bürgermeister Martin Walch und einer Abordnung des kath. Burschenvereins. Vorstand Kevin Bernhard und Andre Dierker überbrachten zur Unterstützung der Seniorenarbeit in Merching einen stolzen Betrag von € 500,-. Mit großer Freude und Dankbarkeit nahmen Anita Urbanek und Martina Teifelhart vom Seniorenteam diese großzügige Spende entgegen. Karin Rohrmair zauberte dann eine vorzügliche Brotzeit mit kaltem Braten, Meerrettichsahne, Obazdn oder Erdäpfelkas auf den Tisch.

Zum Abschluss bekamen alle Mütter und Väter, Omas und Opas noch ein Tütchen Pralinen als Überraschungsgeschenk mit auf den Heimweg. Es war ein Nachmittag voller zauberhafter Überraschungen.

Fotos: F. Falkner



Das weitere Jahresprogramm 2019

Samstag, 13.07.2019, 13.30 Uhr	Sommerfest mit dem Musikverein
Mittwoch, 04.09.2019	Halbtagesausflug zur Wallfahrtskirche Mussenhausen, Einkehr in der Katzbrui Mühle
Samstag, 12.10.2019, 13.30 Uhr	Oktoberfest
Samstag, 09.11.2019, 11.30 Uhr	Vortrag von Otti Näßl
Samstag, 14.12.2019, 11.30 Uhr	Weihnachtsfeier



Der Ausflug im Juni führte nach Kaisheim bei Donauwörth. Pater Thomas begleitete die Senioren, die, teils ausgerüstet mit Rollatoren oder Rollstühlen, den Bus bis auf den letzten Platz besetzten.

Die ehemalige Zisterzienserabtei, gegründet im Jahre 1134, beeindruckt durch die zahlreichen Konventsgebäude und die ab 1352 erbaute große gotische Kirche mit dem Grabmal des Grafen Heinrich von Lechsge-münd, dem Stifter des Klosters. Die ganze Anlage wurde im Jahre 1803 im Rahmen der Säkularisation vom Staat übernommen. Heute befindet sich dort die Justizvollzugsanstalt Kaisheim, in der zahlreiche Verbrecher ihre gerechte Strafe absitzen. Im ehemaligen Prälatenbau befindet sich der Kaisersaal, der zwischen 1716 und 1721 entstand. Über einen separaten Eingang und per Lift kann dieser Saal besichtigt werden, der mit seiner herrlichen Ausgestaltung alle Besucher beeindruckt hat. Von den Fenstern sieht man in den von Mauern und Stacheldraht umgebenen Innenhof des Gefängnisses.



Ein Mitarbeiter der Verwaltung erzählte uns einiges vom Leben im Gefängnis. In einem interessanten kleinen Museum nebenan, konnte man unter anderem eine alte und eine moderne Gefängniszelle besichtigen. Im schön renovierten Gasthof Hofwirt gab es dann noch Kaffee, Kuchen und Brotzeit. Die Rückfahrt führte vorbei an Schloss Leitheim zur Donaubrücke bei Marxheim. Von der Brücke sieht man hier den Zusammenfluss von Lech und Donau.



Franz Weigl (Fotos: F. Falkner)

Frauen können alles. ...bewegen

Dies ist momentan das Motto des Katholischen Frauenbundes—und dass Frauen vieles schaffen und bewegen können, sieht man auch im Ortsverband Merching. Denn die Angebote des Frauenbundes werden immer mehr wahrgenommen. Eine wirklich große Freude für die Organisations-teams und Helfer waren die zahlreichen Besucherinnen und Besucher der Nachtwache am Gründonnerstag und der Bezirksmaiandacht.



Am Gründonnerstag, nach dem Gottesdienst wurde das Allerheiligste feierlich in die Annakapelle gebracht. Die Ruhe der nur mit Kerzenlicht erhellten Kapelle schuf einen meditativ-stillen Rahmen, um sich auf die kommenden Festtage einzustimmen. Sorgsam ausgewählte Texte und Musik begleiteten die Wachenden und luden zum Mitsingen oder Zuhören ein. Ein Dankeschön hier nochmal für Andreas und Lioba für ihren Gesang und die Gitarrenbegleitung.

Auch die Einladung zur Bezirksmaiandacht und dem anschließenden gemütlichen Beisammensein wurde von zahlreichen Menschen angenommen. Zuerst die Maiandacht mit der musikalischen Begleitung des Chores „Belcanto“, dann der lebhaft Austausch im Pfarrsaal mit einem reichbestückten Büffet. Einen ganz herzlichen Dank an alle, die mitgeholfen haben und auch an alle, die gekommen sind.

Beim inzwischen traditionellen Muttertagsfrühstück in Steinach beim „Huber“ haben sich die Frauenbundfrauen dann ganz einfach mal alle verwöhnen lassen. Schön ist daran, dass bei diesem Treffen alle Generationen von Frauenbundfrauen zusammensitzen.

Für Interessierte steht unsere Homepage zur Verfügung unter frauenbundmerching.de.

Naschgarten-Projekt im Kindergarten



Aus den Spenden von Naturfilmer Herrn Böhnke entstand mit der Unterstützung von Firma Ertl Stück für Stück ein „Naschgarten“ im Außengelände des Kindergartens. Fleißig wurde gearbeitet, gegraben und gepflanzt. Die Kinder waren emsig und vergnügt mit dabei und setzen die Pflanzen sorgfältig ein. Sie erfahren dabei Nachhaltigkeit und den sorgsamsten Umgang mit unserer Natur. Natürlich macht es den Kindern auch riesigen Spaß sich um den Garten zu kümmern und ihn zu gießen.

Aus unserem Kräuterbeet entstand eine Kräuterspirale aus schönen Steinen, gesponsert von der Firma Ortlieb. Die Kinder können es nun kaum erwarten bis sie erste Erdbeeren, Trauben, Pfirsiche, Johannesbeeren,... ernten und naschen können.

Ein herzliches Dankeschön an alle die geholfen und uns unterstützt haben.
Katrin Weidner (Fotos: Kindergarten)



Foto: Chr. Riedmann-Pooch

Der Frühling ist da!

In der Kinderkrippe würde der Frühling unter die Lupe genommen. Auf Frühlingsspaziergängen entdeckten wir Blumen in bunten Farben und haben die ersten Sonnenstrahlen genossen.

Doch was kriecht denn da? Die Schnecken und Raupen wurden großes Thema. Es wurde gebacken, gesungen, gelesen und vieles mehr—mit allen Sinnen erlebt.

Bunte Raupen, Schmetterlinge und Schnecken schmücken die Gruppenzimmer, sogar eine riesige, gekleisterte Raupe „Nimmersatt“ hängt über der Käfergruppentüre. Beim Backen in der Schmetterlingsgruppe wurden ganz kreativ aus einer Marmeladenroulade viele kleine Schnecken mit Schaumkusskopf. Genau wie die Schnecken, die im Terrarium bestaunt werden konnten. Die Igelkinder entdeckten die Farben des Frühlings. Viele bunte Raupen und Blumen schmücken das Gruppenzimmer. Als Gemeinschaftsarbeit schnipselten die Kinder eine große Sonne mit blauem Himmel als Hintergrund.
Katrin Weidner



Fotos: Kindergarten

August

- 02.-04.08.19 Ministrantenausflug der Pfarrei Merching
- 05.-23.08.19 Pfarrbüro geschlossen
- 12.08.19, 15.00 Uhr Kräuterbuschen Binden im Pfarrgarten Steindorf
- 16.08.19, 8.00 Uhr Putzaktion Kirche St. Martin Merching

September

- 02.09. und 03.09.19 Putzen des Pfarrheims Merching
- 04.09.19 Halbtagesausflug der Senioren Merching
- 07.09.19 Altpapiersammlung des Kath. Burschenvereins Merching
- 15.09.19, 10.30 Uhr Fest der Kreuzerhöhung in Steindorf mit Wallfahrern aus Egling und Schmiechen
- 20.09.19, 17.30 Uhr Stadtführung Friedberg des Kath. Frauenbundes Merching
- 28.09.19 Straßensammlung der aktion hoffnung
- 29.09.19, 17.00 Uhr Taizé-Gebet , Evang. Johanneskirche Mering

Oktober

- 06.10.19 Erntedankfest
- 06.10.19, 15.00 Uhr Marienkonzert der Gruppe Piano & Voice in Maria Kappel
- 12.10.19 Oktoberfest der Senioren Merching
- 13.10.19, 16.30 Uhr Konzert in St. Stephan Steindorf „Göttliche Klänge“ mit der Gruppe Klassik Sound
- 13.10.19, 18.00 Uhr Taizé-Gebet, Pfarrsaal Merching

20.10.19, 16.30 Uhr	Kirchenkonzert in Steindorf
22.10.19, 9.00 Uhr	Frauenfrühstück im Pfarrsaal
23.10.19, 19.30 Uhr	Veranstaltung des Kath. Frauenbundes Merching: Trommeln mit Vincent Semenou im Pfarrsaal
27.10.19	Gedenkgottesdienst des Kath. Burschenvereins Merching

November

03.11.19, 18.00 Uhr	Jugendgottesdienst in St. Martin Merching
09.11.19, 11.30 Uhr	Vortrag von Ottilie Näßl bei den Senioren Mer- ching
17.11.19	Pizza-Abend des Frauenbundes im Pfarrsaal
20.11.19	Kinderbibeltag

Dezember

(weitere Termine folgen im Advent-Pfarrbrief)

05.-06.12.19	Nikolausaktion des Kath. Burschenvereins Merching
06.-07.12.19	Nikolausparty des Kath. Burschenvereins Mer- ching
14.12.19, 11.30 Uhr	Weihnachtsfeier der Senioren Merching

Auf dem kirchlichen Friedhof in Merching sind einige Gräber
frei. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro
Merching, Tel. 08233/9370

Liebe Kinder, wir wünschen Euch wunderschöne Ferien. Birgitt Schrom hat einige Tipps für schöne Ferientage zusammengetragen. Birgitt

Gebet

Die Schnecke hat ihr Haus,
ihr Felchen hat die Maus.
Der Sperling, der hat Federn fein,
der Falter bunte Flügelein.
Nun sage mir, was hast denn du?
Ich habe Kleider, Strümpf und Schuh,
Vater und Mutter und Lust am Leben.
Das hat mir der liebe Gott gegeben.

Überliefert

Idee für ein Lied:

Eine Seefahrt die ist lustig,
eine Seefahrt die ist schön.....



Geburtstagsgedicht:

Ich wünsch dir ein gutes neues
Jahr,
dass dich der liebe Gott allzeit
bewahr.
Ich wünsch dir so viel Glück und
Segen
wie Tropfen sind in einem Regen.
Ich wünsch die so viel Wohlergehn
wie Sterne droben am Himmel
stehn. (Überliefert)

Bastelidee für den Garten: Bunte Steine für das Gartenbeet

Material:

Verschieden große Kieselsteine, Acrylfarbe, einen Pappteller, Wasserbecher mit Wasser und Pinsel

Du suchst dir verschieden große Kieselsteine, wäscht diese ab und lässt sie trocknen. Der Pappteller dient als Malpalette, du setzt mit den Farben die du willst etwas größere Tupfen auf den Teller. Anschließend malst du die Steine so bunt und mit verschiedenen Mustern an die dir gefallen. Wenn die Farbe trocken ist, kannst du die Steine in die Blumenbeete setzen. So wird den Garten noch bunter.



Graphik oben: Sarah Frank
Pfarrbriefservice.de

Ein Märchen aus Sibirien: Stark, stärker, am stärksten

Es war einmal ein kleiner Junge. Der ging hinaus, kam zum See und spielte dort auf dem Eis. Er spielte vergnügt, schlitterte umher und fiel schließlich auf den Rücken. Erstaunt schaute er auf und sagte: „Na, hör mal, Eis, du kannst mich auf den Rücken werfen? Bist du denn so stark?“ Das Eis gab ihm zur Antwort: „Das siehst du ja, ich muss wohl stark genug sein, da ich dich auf den Rücken geworfen habe.“

Der Junge meinte darauf: „Du bist wohl stark, aber wenn die Sonne tüchtig scheint, dann schmilzt du hinweg.“ Da versetzte das Eis: „Ja, ich glaube, die Sonne ist noch stärker als ich.“ Da fragte der Junge die Sonne: „Bist du so stark?“ Die Sonne entgegnete: „Wenn ich das Eis zum Schmelzen bringe, dann muss ich wohl stark sein.“ Der Junge bohrte weiter: „Wieso aber verdunkelt dich dann sogar eine Wolke, wenn du so stark bist?“ Die Sonne gab zur Antwort: „Nun ja, dann ist eben die Wolke stärker als ich.“

Der Junge schaute zur Wolke auf und fragte sie: „Wolke, sag mir, bist du sehr stark?“ Die Wolke sprach: „Wenn ich die Sonne selbst verdunkeln kann, dann muss ich ja wohl stark sein.“ Der Junge aber ließ nicht locker: „Und wenn ein Wind bläst, sag, warum verziehtst du dich dann?“ „Nun ja, der Wind ist stärker als ich.“ Da ging der Junge zum Wind und fragte ihn: „Wind, bist du sehr stark?“ Der Wind antwortete: „Wenn ich die Wolken vertreiben kann, dann muss ich ja wohl stark sein.“

Der Junge aber wollte mehr von ihm wissen: „Wenn du so stark bist, wieso kannst du dann keine Berge versetzen?“ Der Wind gab sich geschlagen und sprach: „Ja, die Berge sind stärker als ich.“

Auf den Bergen aber schlug der Baum Wurzeln, ein Mann jedoch fällte den Baum. So sah der Junge, dass der Mensch der Stärkste von allen ist.



Etwas Kaltes zum Trinken an heißen Tagen:

Zutaten:
Orangensaft und Vanilleeis

Nimm dir ein normales Trinkglas und gebe Vanilleeis hinein. Danach schüttest du vorsichtig Orangensaft darauf. Nun hast etwas kühles zum Trinken und Eis zum Schlecken.



Dieses Feldkreuz aus Holz finden wir auf der Strecke von Schmiechen nach Unterbergen. Vor der kleinen Kapelle geht es den Feldweg hinunter Richtung Unterbergen. Zwischen zwei stattlichen Birkenstämmen, geschützt vor Wind und Wetter kann man vor dem schönen Kreuz verweilen.

Foto/Text:

Rainer Leder

Terminvorschau auf den Seiten 44-45

Impressum:

Herausgeber Katholisches Pfarramt St. Martin Merching in der Pfarreiengemeinschaft Merching

Pfarrer Xavier Vettikuzhichalil

Hauptstr. 13, 86504 Merching

Tel. 08233/9370

Öffnungszeiten: Di 10-12 Uhr,
Mi 16-19 Uhr, Freitag 9-12 Uhr

st.martin.merching@bistum-augsburg.de

www.pfarrei-merching.de

Auflage 2100 Stück

Redaktion:

Dittebrand Martin, Hochenadl Gertrud,
Hofmann Jürgen, Letzel Uta, Reichersdörfer Maria, Dr. Schrom Werner,
Strauß Jakob, Zaiser Birgitt (verantwortl.)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder